

Golf Jungprofi Tino Weiss aus Bäch will innert drei Jahren von seinem Beruf leben können

Projekt «Tino2010» gut angelaufen

Im Golfsport fliessen Millionen, allerdings nur auf den zwei grossen Touren. Und der Weg dahin ist sehr weit und steinig. Tino Weiss schreckt dies nicht ab. Im Gegenteil, er liebt Herausforderungen.

Silvano Umberg

Talent, mentale Stärke und Trainingsfleiss sind Grundvoraussetzungen für eine Golfkarriere. Um den Sprung in eine der grossen Turnierserien (US-PGA- oder European-Tour) zu schaffen, die es einem Spieler erst ermöglichen, genügend Geld zu verdienen, um für seinen eigenen Lebensunterhalt aufzukommen, müssen aber viele weitere Faktoren (Coaching, Management, Umfeld etc.) stimmen. Zudem braucht es Leute oder Firmen, welche die kostenintensive Startphase einer jeden Golfkarriere finanzieren. Und selbst dann gibt es noch lange keine Garantie, dereinst ein erfolgreicher Profi zu werden.

Dessen ist sich auch Tino Weiss bewusst, der sich jedoch in der glücklichen Lage schätzen darf, die meisten Voraussetzungen zu erfüllen. «Darum habe ich mir eine klare Zeitvorgabe gesetzt, als ich im September 2007 ins Profilage wechselte», hält der 25-Jährige fest. Spätestens bis 2010 will er auf eigenen Beinen stehen, spricht wirklich vom Golf leben können. Konkret bedeutet dies, dass er dann mindestens auf der Challenge Tour, also auf zweithöchster europäischer Stufe, ganz vorne mitspielen muss. Bis dahin wird der Jungprofi hauptsächlich vom Donatorenclub «Tino2010» getragen. «Diese Leute glauben an mich und ermöglichen es mir, mich voll auf meine Arbeit zu konzentrieren.»

Zwischenziel knapp verfehlt

Wer nicht hundertprozentig fokussiert sei, habe im harten Golfgeschäft keine Chance. Mehrere Tausend kämpfen nämlich jährlich auf zweit- oder drittklassigen Turnierserien oder in der sogenannten Qualifying School um einen der rund 150 Startplätze der European Tour. Weiss versuchte sein Glück – wie rund 300 weitere Jungprofis – auf der European Professional Development Tour (EPD Tour). Nachdem er zuvor vier Jahre in den USA sehr erfolgreich College-Golf gespielt hatte, zeigte er dort eine starke Premiersaison, verpasste als 15. jedoch den direkten Aufstieg in die Challenge Tour (Top 5 wäre nötig gewesen).

Tennis

Scherrers Siegpremiere

Im Alter von 30 Jahren hat der Reichenburger Tennis-Profi Jean-Claude Scherrer auf der ATP-Tour seine Siegpremiere gefeiert. Der Qualifier besiegte in Peking den ungesetzten Chinesen Sun Peng 6:4, 7:6 (9:7) und trifft nun auf den Deutschen Rainer Schüttler, der in diesem Sommer für den TC Ried Wollerau im Interclub im Einsatz stand.

Doppelspezialist Scherrer, der in der Einzel-Weltrangliste auf Position 1121 geführt wird, überstand beim Hartplatz auf dem Olympia-Gelände die Qualifikation dank zwei Siegen gegen wenig bekannte Asiaten. Gegen Sun, die Nummer 557 des ATP-Rankings, setzte er seine positive Serie nun fort. Sun gehört mit lediglich sieben Siegen im Circuit aber ebenfalls nur zur unteren internationalen Kategorie.

Der nächste Gegner des Schweizer besitzt wesentlich mehr Format. Rainer Schüttler erreichte nach einem längeren Formtief im Sommer in Wimbledon den Halbfinal. Als drittbester Deutscher ist er an 35. ATP-Stelle klassiert. (si)

Blieb ihm noch die Chance via Qualifying School, von wo die besten 30 in die European Tour aufsteigen und sich weitere rund 50 Spieler für die Challenge Tour qualifizieren. Doch auch hier sollte es nicht klappen. Weiss blieb bereits in der ersten von total drei Stufen knapp hängen. Als geteilter 33. büsste er nach total 72 Löchern nur einen einzigen Schlag zu viel ein. «Da brach für mich eine kleine Welt zusammen. Ich war mit einem guten Gefühl nach Italien gereist und dachte wirklich, ich

könne es packen», erinnert er sich an vergangenen Freitag zurück.

Grosse Zuversicht hatte Tino Weiss sein Sieg an der Swiss PGA

Championship, also der Meisterschaft der Schweizer Golfprofis, in der Vorwoche gegeben. In Breitenloo war ihm nach einer Auftaktrunde mit neuem Platzrekord (66 Schläge) ein souveräner Start-Ziel-Erfolg – sein erster Sieg als Profi – gelungen. «Fast mehr als der Sieg zählte für mich die Art und Weise, wie er zustande kam: Ich lief immer genau dann zu Hochform auf, wenn ich am meisten unter Druck stand. Damit bewies ich mir, das Potenzial zu haben, um weiterzukommen.»

Positives Fazit

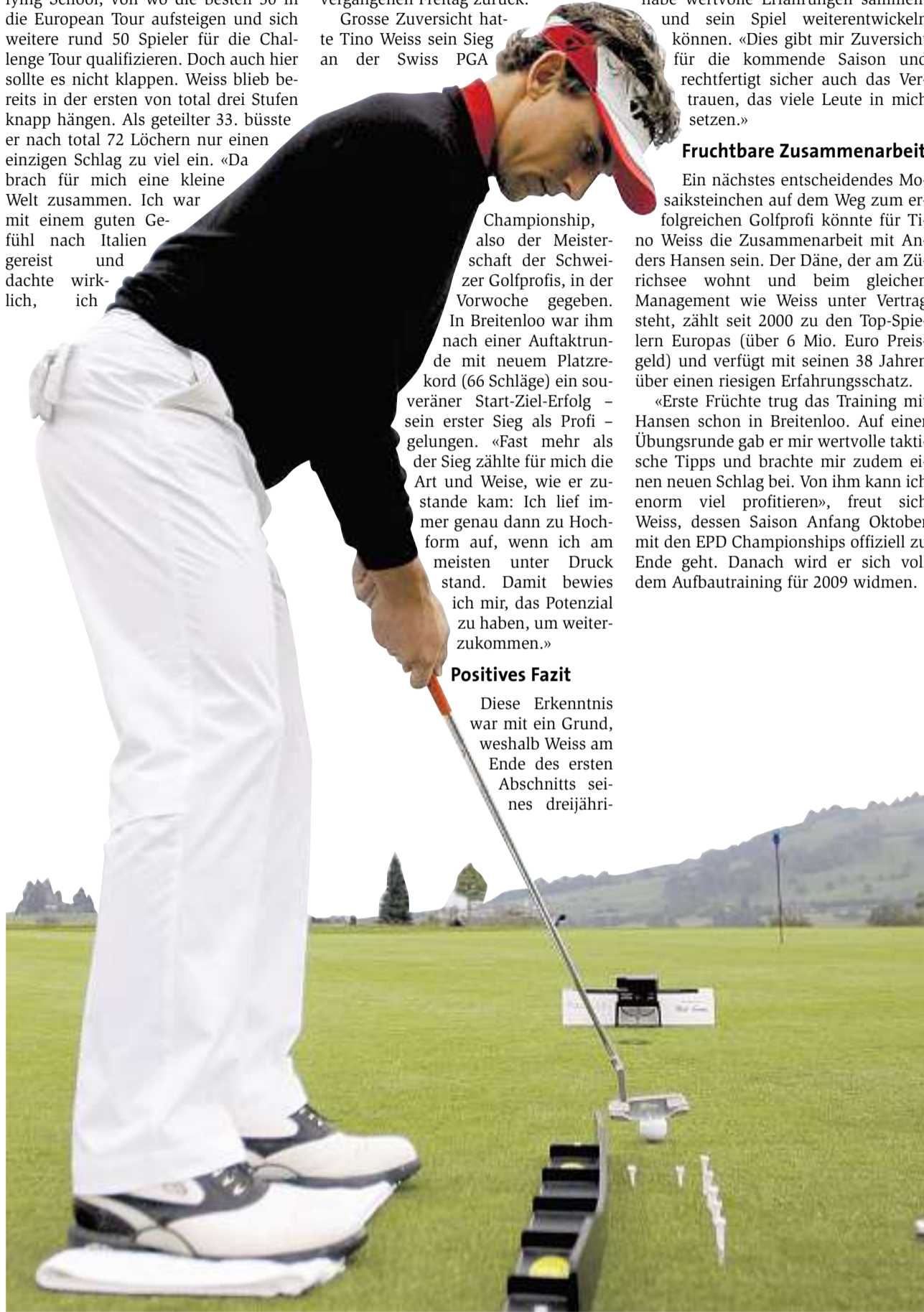
Diese Erkenntnis war mit ein Grund, weshalb Weiss am Ende des ersten Abschnitts seines dreijährigen

Planen ein positives Fazit zieht. Er habe wertvolle Erfahrungen sammeln und sein Spiel weiterentwickeln können. «Dies gibt mir Zuversicht für die kommende Saison und rechtfertigt sicher auch das Vertrauen, das viele Leute in mich setzen.»

Fruchtbare Zusammenarbeit

Ein nächstes entscheidendes Meilensteinchen auf dem Weg zum erfolgreichen Golfprofi könnte für Tino Weiss die Zusammenarbeit mit Anders Hansen sein. Der Däne, der am Zürichsee wohnt und beim gleichen Management wie Weiss unter Vertrag steht, zählt seit 2000 zu den Top-Spielern Europas (über 6 Mio. Euro Preisgeld) und verfügt mit seinen 38 Jahren über einen riesigen Erfahrungsschatz.

«Erste Früchte trug das Training mit Hansen schon in Breitenloo. Auf einer Übungsrunde gab er mir wertvolle taktische Tipps und brachte mir zudem einen neuen Schlag bei. Von ihm kann ich enorm viel profitieren», freut sich Weiss, dessen Saison Anfang Oktober mit den EPD Championships offiziell zu Ende geht. Danach wird er sich voll dem Aufbautraining für 2009 widmen.



Profi Tino Weiss nutzt modernste Trainingshilfen, um seine Putting-Technik zu verfeinern. (Silvano Umberg)

Rad Horgner ist wieder startklar

Stark freut sich auf Six-Days

Nach einer verletzungsbedingten Zwangspause ist der Horgner Dominique Stark voller Tatendrang. Er will weitere Medaillen gewinnen.

Peter Meier

Dominique Stark hat sich von den Verletzungen, die er sich bei einer Kollision mit einem Begleitwagen am GP Tell zuzog, gut erholt. Nun visiert er seine fünfte Meisterschaftsmedaille an. Er freut sich auch auf die Espoirs-Sechstagerennen.

Beim spektakulären Sturz am GP Tell zog sich Stark Fleischwunden und Prellungen am ganzen Körper zu. Der Zwischenfall kostete ihn die Teilnahme an den Bahn-Europameisterschaften in Polen. «Die gute Laune liess ich mir aber deswegen nie verderben. Ich trainiere seit zwei Wochen auf die nächsten Wettkämpfe», lässt der Seebub verlauten.

2007 holte Dominique Stark überraschend das nationale Emblem in der Einzelverfolgung. 2008 ist er bereits bei vier Medaillen angelangt. Er eroberte mit dem VMC Hirslanden den Meistertitel in der Mannschaftsverfolgung. Er wurde über 1000 Meter Zweiter und in der Einzelverfolgung Dritter. Ein dritter Rang resultierte zudem an der Zeitfahren-Meisterschaft auf der Strasse. Nun hofft der Allrounder, am ersten Oktober-Wochenende in Aigle auch noch im Madison auf das Podest steigen und die diesjährige Edelmetall-Sammlung auf fünf ausbauen zu können. Vorgängig ist der Horgner am Dreitagerennen von Aigle engagiert. Von den vier oder fünf Espoirs-Sechstagerennen, die Stark bestreiten wird, erlangen diejenigen von Amsterdam im Oktober und Zürich im Dezember eine besondere Bedeutung. In Amsterdam gelang ihm vor Jahresfrist ein Etappensieg. In der Gesamtwertung wurde er Sechster. «Eventuell steht auch noch ein Weltcup auf dem Programm. Im Herbst und Winter wird eben kurzfristig und von Fall zu Fall entschieden», erklärte der Fahrer.

Fussball

Burki im Fokus von Celtic

Celtic Glasgow interessiert sich offenbar für den Aarauer Mittelfeldspieler Sandro Burki (22). Gemäss der Aargauer Zeitung unterhielt sich das Talent in Schottland vor einer Woche mit den Verantwortlichen des Champions-League-Teilnehmers.

Sandro Burki selber äusserte sich nicht zu seinem Kurztrip nach Glasgow. Seine Aufmerksamkeit gelte vollumfänglich dem FC Aarau, erklärte er in der «AZ». Im Aargau hat der frühere U17-Europameister seine Karriere neu lanciert. Unter Coach Ottmar Hitzfeld debütierte der 22-Jährige im August gegen Zypern (4:1) sogar im Nationalteam.

Vor dem Wechsel zum FCA war Burki vorwiegend bei zweitklassigen Klubs engagiert, weil er bei YB den Sprung ins Stammkader verpasst hatte. 2002, wenige Wochen nach dem Gewinn des EM-Titels mit der Schweizer U17-Auswahl, unterschrieb Burki bei Bayern München. Im Renommierklub wurde er zu den Junioren abgeschoben. (si)

Resultate

ROLLSPORT

Fuengirola (Sp). Rollkunstlauf-EM. Männer. Pflicht: 1. Raphael Egli (Adliswil) 216,9. 2. Christian von Känel (De) 214,3. 3. Albert Trilla Aguilar (Sp) 212,9. – Die Kür findet am Samstag statt.

TENNIS

Peking. ATP-Turnier (524 000 Dollar / Hart). 1. Runde: Jean-Claude Scherrer (Reichenburg) s. Sun Peng (China) 6:4, 7:6 (9:7). – Scherrer trifft in der 2. Runde auf Rainer Schüttler (De/7).

Grenoble (Fr). ATP-Challenger (42 500 Euro/Indoor). 1. Runde: Stéphane Bohli (Sz/4) s. Grégoire Burquier (Fr) 6:0, 6:3.

Fussball

FC Wollerau trifft auf Blue Stars

Heute Abend empfängt die 1. Mannschaft des FC Wollerau das Fanioteam des FC Blue Stars. Die Zürcher sind gut in die Saison gestartet und liegen momentan einen Rang vor den Wollerauern auf Platz 3. Auch im Cup sind die blauen Sterne noch dabei, sie besiegten vor Wochenfrist den Viertligisten Mönchaltorf mit 8:0. Die Devise der Gäste ist klar: Sie wollen alles versuchen, um in der Tabelle vor den Höfnern zu bleiben. Dies wird keine leichte Aufgabe. Wollerau hat die letzten drei Partien alle gewonnen und an Sicherheit zugelegt. Für einen Sieg der Gastgeber spricht die stets torgefährliche Offensive, welche bisher am meisten Treffer aller Mannschaften der 2.-Liga-Gruppe 2 erzielt hat. (bia)

2. Liga: Wollerau - Blue Stars ZH, Donnerstag, 20.30 Uhr, Erlenmoos.

Fussball

Siebnen muss sich steigern

Der SC Siebnen hat am 31. August zum letzten Mal in der Meisterschaft gespielt, damals gewannen die Siebner zu Hause gegen Red Star mit 6:0. Seither sind mehr als drei Wochen verstrichen, in denen die Siebner nur einen Ernstkampf, ein Cup-Spiel letzten Donnersdays gegen Hinwil, bestritten. Diese Partie zeigte jedoch, dass die Pause den Siebnern nicht allzu gut getan hat, und endete mit einer Niederlage beim Unterklassigen. Nun müssen die Siebner unter der Woche beim FC Seefeld antreten. Die Zürcher sind mit drei Niederlagen und einem Sieg nicht wunschgemäss in die Meisterschaft gestartet. (thk)

2. Liga: Seefeld II - Siebnen, Donnerstag, 19.00 Uhr, Looren.

Fussball

Horgen will den ersten Sieg

Heute Abend tritt Horgens erste Mannschaft gegen den FC Wiedikon an. Die Stadtzürcher haben erst drei Meisterschaftsspiele bestritten und dabei jedes Mal gepunktet. Allerdings liegt der letzte Ernstkampf aufgrund wetterbedingter Spielverschiebungen nun schon drei Wochen zurück.

Die Seebuben streben weiterhin nach dem ersten Vollfolg in der Meisterschaft. Das Weiterkommen im Cup ist da sicherlich ein willkommenes Licht am Horizont und gibt etwas mehr Selbstvertrauen. Ob dieser Schwung mitgenommen werden kann, wird sich heute Abend zeigen. (ejb)

2. Liga: Horgen - Wiedikon, Donnerstag, 20.00 Uhr, Waldegg.

Rollsport

EM-Gold für Egli

Der Adliswiler Raphael Egli hat an den Rollkunstlauf-Europameisterschaften in Fuengirola (Sp) seinen EM-Titel in der Pflicht erfolgreich verteidigen können. Für den 27-jährigen Sportlehrer aus dem Sihlental ist dies nach Gold und Silber (Kombination) aus dem Vorjahr die dritte Medaille bei einem grossen internationalen Titelkampf. (zsz)